

## Pressemitteilung

04.11.2016

Im Januar 2017 beginnt in Rheinland-Pfalz bundesweit erstmals ein vom IQ Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz und der Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz gemeinsam entwickeltes Qualifizierungsprogramm für ausländische Apothekerinnen und Apotheker, die überwiegend aus Krisengebieten nach Deutschland geflüchtet sind. Am 12. November 2016 können sich Kursinteressierte in Mainz informieren.

### Mehr ausländischen Apothekerinnen und Apothekern die berufliche Integration ermöglichen

**Damit künftig Apothekerinnen und Apotheker, die in ihren Heimatländern einen Studienabschluss in Pharmazie erworben haben, in Deutschland qualifiziert ihren Beruf ausüben können, haben sich die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz und das IQ Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz zusammengeschlossen und das gemeinsame Projekt „IQ Apotheker für die Zukunft“ entwickelt. Es ist bundesweit die erste Qualifizierung dieser Art, die aus fachlichem und sprachlichem Unterricht sowie betrieblicher Praxis besteht. Am 12. November 2016 findet hierzu eine Informationsveranstaltung statt, zu der sich rund 40 potenzielle Kandidaten, u.a. aus Syrien, Jordanien, Ukraine, dem Balkan und dem Irak angemeldet haben. Sie haben die Gelegenheit, sich über die Inhalte der zwölfmonatigen Qualifizierung, die im Januar beginnen soll, zu informieren. Anschließend werden die Teilnehmer für diese erste Qualifizierung mittels eines Einstufungstests, bei dem vor allem die Deutschkenntnisse geprüft werden, ausgewählt. 18 Plätze stehen zur Verfügung.**

Wer in Deutschland als Apothekerin oder Apotheker arbeiten will, benötigt eine staatliche Approbation. Diejenigen, die in ihrem Heimat- oder Herkunftsland einen Hochschulabschluss in Pharmazie erworben haben, müssen hierzu eine Kenntnisprüfung zur Feststellung der Gleichwertigkeit ihres Ausbildungsstandes sowie eine Fachsprachprüfung bestehen. Um den Erwerb der erforderlichen Kenntnisse zu unterstützen wurde eine Qualifizierungsmaßnahme entwickelt, die in Deutschland bisher einmalig ist: „In meinen Augen ist

### **IQ Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz im Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“**

Das Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz wird koordiniert vom ism Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V.



Ansprechpartnerin Presse:  
Susanne Hoffmann  
susanne.hoffmann@ism-mainz.de  
Tel.: +49 (0)6131/90 61 81 0  
mob.: +49 (0)163/9853560

[www.ism-mainz.de](http://www.ism-mainz.de)

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird in den ersten beiden Handlungsschwerpunkten aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA). Der dritte Handlungsschwerpunkt wird aus Bundesmitteln finanziert.

[www.iq-rlp.de](http://www.iq-rlp.de)

[www.netzwerk-iq.de](http://www.netzwerk-iq.de)

es unabdingbar, dass die Apothekerkammern nicht nur die vorgeschriebenen Kenntnisprüfungen durchführen, sondern auch bei der Vorbereitung auf die Prüfung Hilfestellungen anbieten“, so Prof. Werner Fresenius, der vormals das Pharmaziereferat im rheinland-pfälzischen Gesundheitsministerium leitete und in dieser Funktion auch Vorsitzender einer Kommission für die Gleichwertigkeitsfeststellung war. Auf der Suche nach einem starken Partner wurde man auf MIP – Medici in Posterum aufmerksam, Teil des IQ Landesnetzwerks Rheinland-Pfalz, der bereits Vorbereitungskurse für die Kenntnisprüfung von Ärzten durchführt.

Es wurde beschlossen, gemeinsam ein Konzept für eine Apothekerqualifizierung zur Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung zu entwickeln. Die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz und MIP organisieren das Angebot im Rahmen des IQ Projektes „Apotheker für die Zukunft“ und verfolgen den besonderen Ansatz des integrierten Fach- und Sprachenlernens: Zum einen findet einmal pro Woche Deutschunterricht statt, bei dem eine Sprachdozentin inhaltlich Bezug nimmt auf das jeweils anstehende Thema der Fachdozenten. Zum anderen werden die Teilnehmenden fachlich fit gemacht in Themengebieten wie dem Gesundheits- und Sozialsystem in Deutschland, Pharmazeutische Tätigkeiten, Apotheken- und Arzneimittelrecht, Pharmakologie, Risikoüberwachung – und das in Blockseminaren. Dritte Säule der Qualifizierung ist ein hoher Praxisanteil: Alle Teilnehmer sind begleitend zum Kurs pharmazeutisch-praktisch in einer Apotheke tätig. Eine weitere Besonderheit ist die intensive Betreuung: Jeder Teilnehmer wird einen Tutor als Ansprechpartner haben, der Apotheker ist und ihn während der Qualifizierung begleitet.

### **Infoveranstaltung am 12. November 2016 in Mainz**

Am 12. November 2016 findet in Mainz eine Informationsveranstaltung zur im Januar 2017 startenden Apothekerqualifizierung statt. Prof. Werner Fresenius wird um 10.30 Uhr eröffnen und dabei das Projekt und das Anerkennungsverfahren in Deutschland vorstellen. Ulrike Pingel von der Koordination des IQ Landesnetzwerks Rheinland-Pfalz erklärt anschließend in fünf bis zehn Minuten das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ und die Bedeutung des Apotheker-Projekts aus Sicht des IQ Landesnetzwerks Rheinland-Pfalz. Anschließend bieten Workshops Kursinteressierten einen Einblick in die Ausbildungsinhalte der Qualifizierung. Die Teilnehmer wurden gezielt eingeladen und haben alle ein Pharmaziestudium in ihrem Heimatland abgeschlossen. Manche von ihnen sind weniger als zwei Jahre in Deutschland. Die Qualifizierung ist für die Teilnehmenden kostenfrei. Geplant ist ein zweiter Durchgang. Finanziert wird diese Maßnahme überwiegend aus Bund- und ESF-Mitteln im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“. Die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz beteiligt sich ebenfalls.